

3. TARIFVERHANDLUNG FÜR DIE M+E-INDUSTRIE THÜRINGEN OHNE ERGEBNIS



Arbeitgeber predigen weiterhin Verzicht, IG Metall ruft zu Warnstreiks auf.

Erneut machten Delegationen aus tarifgebundenen Betrieben der Thüringer Metall- und Elektroindustrie während der dritten Verhandlung klar, dass die Forderung der IG Metall von 8 Prozent mehr Geld absolut berechtigt ist. Rund 270 Beschäftigte aus den Betrieben der Region nahmen an der Aktion teil.

Wochenlang haben die Arbeitgeber in Thüringen die Tarifverhandlungen für die rund 20.000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie verschleppt, um jetzt ein unverschämt mickriges Angebot zu unterbreiten: Mehr als eine Einmalzahlung solle es nicht geben. „Eine konkrete tabellenwirksame Erhöhung wurde nicht angeboten.“, sagte **Jörg Köhlinger**, IG Metall-Verhandlungsführer und Bezirksleiter. „Angesichts der finanziellen Belastungen der Beschäf-

tigten ein unverantwortliches Verhalten der Arbeitgeber.“

Wir setzen ein deutliches Zeichen für 8%!

„Wer Verzicht predigt, hat auch die Konsequenzen zu tragen. Ab jetzt wird der Druck deutlich erhöht. In der nächsten Woche beginnen die Warnstreiks in Thüringen“, so Bezirksleiter Köhlinger.

Die Realität: Die Auftragslage ist gut.

Ein wesentlich positiveres Bild hat die Betriebsrätebefragung der IG Metall zur aktuellen wirtschaftlichen Lage ergeben – ganz entgegen den Kassandrarufern der Arbeitgeber in der dritten Verhandlungsrunde: So bewerten von über 440 befragten Betriebsräten im IG Metall-Bezirk Mitte knapp 50 Prozent die Auftragseingänge als gut; 22 Prozent der Betriebe geben an, dass die Auftragseingänge sehr gut sind. Auch der Auftragsbestand wird von knapp 60 Prozent der Befragten als gut bezeichnet. Mehr als 74 Prozent geben an, dass die Preise weitergegeben oder teilweise weitergegeben werden können. Schlecht klingt anders.

Jörg Köhlinger: „Die Befragungsergebnisse zeigen, dass unsere Forderung von 8 Prozent mehr Geld der wirtschaftlichen Situation angemessen ist. Beschäftigte können ihre gestiegenen Lebenshaltungskosten schließlich nicht weitergeben, weder vollständig noch teilweise.“

Fachkräftemangel: Wer weniger ausbildet, braucht sich nichts einbilden.

Vernachlässigung der Zukunft: Mehr als 17 Prozent der Betriebsräte in den tarifgebundenen Unternehmen beklagen einen Rückgang der Ausbildungsplätze in ihrem Betrieb.

Jörg Köhlinger: „Daher zeigen die Ergebnisse, dass der von den Arbeitgebern immer wieder beklagte Fachkräftemangel hausgemacht ist. Seit 2019 hat sich das Angebot an Ausbildungsplätzen in der Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Mitte kontinuierlich verringert: Während die tarifgebundenen Betriebe im IG Metall-Bezirk Mitte 2019 noch 1.720 Ausbildungsplätze anboten, verringerte sich die Zahl bis Oktober 2022 auf 1.545 Ausbildungsplätze.“

**SOLIDARITÄT
GEWINNT!
TARIFBEWEGUNG 2022**

STIMMEN AUS DER VERHANDLUNGSKOMMISSION



MARIO IN DER AU

BRV Siemens Energy,
Mitglied der kleinen VHK

„Das war kein Angebot sondern eine Provokation. Das schreit förmlich nach Warnstreiks. Wir brauchen eine spürbare und nachhaltige Tarifierhöhung und eine Wertschätzung der Belegschaft. Die Arbeitgeber spielen offensichtlich mit den Nöten und Ängsten der Belegschaften und werden ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in keiner Weise gerecht.“



JENS MARTIN

BRV Kaeser, Mitglied der VHK

„Es ist wie immer: Die Arbeitgeber verzögern, predigen den Verzicht und wollen nichts dauerhaftes geben. Wir lassen uns nicht länger hinhalten, jetzt geht's in die Warnstreikphase.“



BERND LÖSCHE

BRV Opel Eisenach,
Mitglied der kleinen VHK

„Das Sprichwort setzen wir ab sofort um: Wer nicht hören will, der muss fühlen. Etwas anderes können wir auf das unverschämte Angebot der Thüringer Arbeitgeber nicht machen. Wir gehen in Warnstreiks um den Arbeitgebern klar zu machen, dass wir ein vernünftiges Angebot erwarten.“

DIE WARNSTREIKS IN THÜRINGEN BEGINNEN NACH DEM REFORMATIONSTAG AM 1. NOVEMBER.

Gute Tarifverträge werden nur möglich, wenn sich viele Kollegen und Kolleginnen in der IG Metall zusammentun und sich engagieren.

Hier kannst Du Mitglied der IG Metall werden:



www.igmetall.de/beitreten

**WERDE
MITGLIED!**